

Georgsbote

Pfarrei St. Georg, Leipzig-Gohlis

Ausgabe Juni/Juli 2016

35

Seht, da sind: Feiernde, Erstkommunionfamilien, Musikfreunde, Generationen, Ministranten

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,



Der Katholikentag erhält seine Konturen durch ganz konkrete Gesichter auch aus unserer Gemeinde. Wenn diese Ausgabe erscheint, ist dies gerade erfahrbar bzw. auch als Rückblick

wahrnehmbar.

Die staunende Frage, wie denn der oder die Einzelne das geschultert hat, lässt mich immer wieder staunen. Dank sei an dieser Stelle allen gesagt, die bereit waren und sind, sich einen Hut im Kleinen und Großen aufzusetzen.

Wie macht man das eigentlich? – ist auch eine technische Frage im Blick auf das aktuelle Titelfoto. Computer machen das möglich. Für dieses Bild braucht es ca. 4000 Einzelporträts. An Gemeindemitgliedern könnten wir dafür knapp 2700 aufbieten. Real haben wir aber nur 314 Porträtaufnahmen in unseren Archiven finden können – nicht alle nur aus der Gegenwart. Damit dann aber ein vollständiges Bild entstehen konnte, musste der Computer manche Bilder bis zu 26mal verwenden. So technisch die eben gelisteten Zahlen klingen, so spiegeln sie doch ganz menschlich unsere reale Situation wider: Um als Christen alles Notwendige realisieren zu können, sind wir zu wenige; nicht alle Gesichter sind mir vertraut und nicht zuletzt springen Manche mehrfach in die eine oder andere Lücke ... Dankbar schaue ich so auf die, welche auf diese Weise unserem Glauben ein Gesicht geben!

Von Fr. M. Hoffmann
Pfarre Marcus Hoffmann

Mein schönstes Gottesdinnerlebnis Mitchristen geben ganz persönliche Einblicke

Ein schönes Gottesdinnerlebnis liegt schon einige Zeit zurück und ist datiert auf den 24.12.2013, also auf den Heiligen Abend 2013 und begann folgendermaßen: Ein ukrainischer Arbeitskollege und Freund aus Kiew hatte per Telefon für Dezember 2013 einen Besuch mit Familie in Deutschland, verbunden mit einem Abstecher am 24.12. nach Leipzig, angekündigt. Bei diesem Anruf war ihm aber nicht klar, welche Bedeutung der 24.12. für uns hat, da in der Ukraine das Weihnachtsfest zu einem anderen Zeitpunkt gefeiert wird.

Gut, wir stimmten am Telefon gern zu, Heiligabend ist zwar ein Familientag, der bei uns nach den Bräuchen der Eltern aus der Egerländer Heimat abläuft, aber wir wollten gern unsere Freunde in diesen Abend integrieren, der Platz für zehn Personen am Tisch war vorhanden.

Die Ankunft unserer Freunde mit ihren beiden Söhnen verlief planmäßig, unser Wiedersehen war äußerst freudig, zumal zu diesem Zeitpunkt die politischen Veränderungen in Kiew und der Ukraine noch einen friedlichen Verlauf mit positivem Ausgang, verbunden mit Freiheit und Demokratie für die Menschen, verhießen. Gemeinsam saßen wir mit unseren Kindern zu Tisch, bescherten uns unter dem Weihnachtsbaum mit kleinen Geschenken und ließen uns das Abendessen nach böhmischer Art schmecken. Gemeinsam besuchten wir die Christmette in unserer

wunderschön illuminierten St. Georg Kirche, ließen uns mit Weihnachtsmusik auf den Gottesdienst einstimmen und beteten ganz besonders für die Menschen in der Ukraine. Der Friedensgruß hatte für uns eine besondere Symbolik.

Am 1. Weihnachtsfeiertag reisten unsere Freunde mit dem Auto wieder `gen Kiew. Die weitere Entwicklung ist leider nicht friedlich verlaufen und unsere Kommunikation läuft derzeit nur über E-Mail, aber unsere gemeinsame Feier des Heiligen Abend werden wir nicht vergessen.

Reinhard Böhm



Passion am Palmsonntag

*Mein schönstes Gottesdinnerlebnis:
Mein bisher schönstes und intensivstes
Gottesdinnerlebnis habe ich in Taizé
gemacht. Die Atmosphäre der Kirche,
in der alle einfach auf dem Boden
sitzen
oder knien, der charakteristischen
Taizé-Musik inklusive der Gesänge
und der
Texte in verschiedenen Sprachen war
für mich etwas ganz Besonderes.*

Felix Milke

Erstkommunion Entdecken für Kinder und Eltern

Vor ein paar Wochen, beim letzten Eltern-Treffen des diesjährigen Erstkommunion-Kurses sitzen wir vor einem Klumpen Ton. Es soll ein Kerzenständer für die Kommunionskerzen unserer Kinder entstehen. Aber wie macht man das? Wie wird aus einem Ton-Klumpen ein Kerzenständer?

Wir stehen vor einem Anfang, so ähnlich wie im September vor acht Monaten. Da trafen wir Eltern der Erstkommunion-Kinder uns zum ersten Mal. Denn auch wir durchlaufen einen Kurs zur Kommunionvorbereitung. Wir treffen uns einmal monatlich und behandeln dieselben Themen wie unsere Kinder in deren Vorbereitungskurs. Und am Anfang unseres Kurses haben wir uns gefragt: Wozu ein Kurs für uns Eltern? Was soll uns das bringen? Die Elternabende sind anregend, aber auch anstrengend. Sie dauern oft mehr als zwei Stunden. Sie erinnern uns an die Zeit in der Kirchenjugend: Wir sitzen mit dem Pfarrer im Kreis, wir lesen Dialoge mit verteilten Rollen, wir betrachten Bilder, wir sprechen über unsere Empfindungen in Anbetracht der Bilder. Am Ende singen wir zur Gitarre. Wir erleben das, was unsere Kinder auch erleben.

Einer der Abende bereitet die gemeinsame dreitägige Familienausfahrt ins Benno-Heim in Schmochtitz vor, die Teil des Erstkommunion-Kurses ist. In Schmochtitz sollen die Kinder das erste Mal beichten.

Kein leichtes Thema, denn für unsere Familie ist die Beichte kein selbstverständlicher Bestandteil unseres Lebens. Und nicht nur wir fragen uns, wie sinnvoll eine Beichte ist, wenn die Kinder voraussichtlich gar nicht wissen, was sie beichten sollen. Einige Eltern erzählen befremdet von den Beichten in der Kindheit. Zwei Wochen später: Für die Kinder war die Beichte in Schmochtitz offenbar ein sehr positives Erlebnis. Und uns ist etwas klar geworden: Es geht gar nicht so sehr um die Sünden der Kinder. Es geht darum, dass die Kinder lernen, dass sie die Chance haben, sich anderen Personen im Vertrauen zu öffnen. Noch sind wir Eltern die wichtigsten Ansprechpartner unserer Kinder. Aber das wird sich ändern. Es ist deshalb gut, den Kindern Alternativen zu zei-

gen, wie sie in Not oder Kummer Hilfe und Beistand erfahren und ihre Anliegen vor Gott tragen können.

Die Tage in Schmochtitz waren schön: Wir haben viel Zeit gehabt, Gemeinschaft zu erleben, Andachten zu feiern, mit dem Pfarrer und den anderen Eltern zu sprechen, die eigenen Positionen zu überdenken.

Mit dem Vorbereitungskurs haben wir Eltern uns gemeinsam mit unseren Kindern auf den Weg gemacht, Glauben (neu) zu entdecken. Die Erstkommunion ist eben nicht Sache der Kinder allein. Wir Eltern sind ihre Begleiter. Wir sind mit den Kindern auf einem gemeinsamen Weg, auf dem wir immer wieder Neues erfahren. Wann ist uns Erwachsenen so etwas das letzte Mal passiert?

Alexander Fleischmann



Die Eltern der Erstkommunionkinder gestalten die Kerzenständer

Kirchenfuge

Gohliser Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Leipzig e.V.

Sonntag, 10:00 Uhr, Kirche St. Georg: Die Orgel ertönt zum Einzug von Pfarrer und Ministranten ... - beim „Gloria“ wird die Gemeinde durch den Kirchenchor unterstützt, es klingt feierlich, zur Ehre Gottes ... Sonntags darauf: Familiengottesdienst, zur Freude der stolzen Eltern und Großeltern sowie der ganzen Gemeinde singen die kleinen und großen Kinder ... - ein Ohrwurm, der noch beim Kaffeetrinken nachhallt ... Die Kirchenfuge macht's möglich, dank ihrer Mitglieder, Förderer und Unterstützer – fast genau auf den Tag vor 6 Jahren gegründet, können seitdem die Gottesdienste in St. Georg wieder auf vielerlei Weise kirchenmusikalisch gestaltet werden, in der Anfangszeit durch den Kantor Martin S. Müller, seit 2014 durch Frau Mechthild Winter (Leitung Spatzen-, Kinder- und Kirchenchor), Herrn Konstantin Galluhn (Orgel sowie Leitung Jugendchor) und Herrn Clemens Hönig (Leitung Bläsergruppe). Mit dieser Kontinuität in seiner

Arbeit konnte der Kirchenfuge e.V. zum Einen die Leistung der vorgenannten Klangkörper steigern und zum Anderen in der katholischen Gemeinde St. Georg einen kirchenmusikalischen Schwerpunkt im pastoralen Raum „Leipzig-Nord“ bilden. Weitere musikalische Höhepunkte, die der Kirchenfuge e.V. auch finanziell unterstützt hat, waren im Jahr 2015 die Gestaltung der Fronleichnamprozession durch den Bläserchor, die Jam-Session im Rahmen des Stadtteilstests sowie die Aufführung der Schubert-Messe an der Kirchweih am 22.11.2015. Das Jahr 2016 ist vom 100. Deutschen Katholikentag geprägt. Aus diesem Anlass lädt der Kirchenfuge e.V. alle Interessierten zu zwei Orgelkonzerten ein. Am Donnerstag, dem 26.05.2015, spielt Frau Kantorin Annette Herr (stellvertretende Vorsitzende des Kirchenfuge e.V.) in der Ev.-Luth. Auferstehungskirche Möckern auf der ältesten Orgel Leipzigs, einer Schweinefleisch-Mendelssohn-

Orgel von 1766 und am Samstag, dem 28.05.2016, in der kath. Liebfrauenkirche Lindenau auf einer Schuke-Orgel unter dem Gebot „Soli Deo Gloria“ Stücke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy u.a.

Liebe Mitglieder, Förderer und Unterstützer des Kirchenfuge e.V., liebe Gemeinde, ich möchte diesen Artikel zum Anlass nehmen, Ihnen auf Wiedersehen zu sagen und mich bei allen zu bedanken, die meine Arbeit als Vorsitzender des Vereins seit seiner Gründung im Monat Mai 2010 unterstützt haben, insbesondere bei meinen Vorstandskolleginnen Frau Annette Herr, Frau Dr. Christel Klatte sowie Frau Uta Mönch und meinem Kollegen, Herrn Clemens Hönig. Sie wurden auf der Mitgliederversammlung am 07.04.2016 für eine weitere Amtsperiode bis zum Jahr 2019 wiedergewählt. Ich hingegen habe mich aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl gestellt, da ich nicht mehr als das „Gesicht des Vereins“ im Gemeindeleben und in der Öffentlichkeit präsent sein kann, was jedoch für einen Verein wie den Kirchenfuge e.V., der sich aus Beiträgen und Spenden trägt, essentiell ist. Ich bitte Sie herzlich, meine Nachfolgerin/Nachfolger bei ihrer/seiner Arbeit zu unterstützen, damit sich alle an der Kirchenmusik als frohmachendem Glaubenszeugnis auch weiterhin in St. Georg und im Leipziger Norden erfreuen können.

*Mit harmonischen Tönen
Ihr Patrik Albus*

Die Leiter der Klangkörper unserer Gemeinde im Porträt



Zur Person Konstantin Galluhn:

- geboren 1989 in Altenburg
- von 2008 bis 2014 Studium Musikwissenschaft und Geschichte an der Universität Leipzig
- Mitwirkung in Kinderschola, Jugendchor (hier als Sänger, Pianist und Chorleiter) und Erwachsenenchor in der Altenburger Gemeinde
- Spielt Klavier, Orgel und Carillon (Glockenspiel)
- Mitwirkung in verschiedenen Chorprojekten und Bands (u.a. dem Altenburger Motettenchor)
- Seit 2014 Leiter des Jugendchores in Gohlis sowie regelmäßige Übernahme von Orgel- und Kantorendiensten in unserer Gemeinde auf Honorarbasis

Die Proben des Jugendchores sind immer donnerstags, 18.30 Uhr im Bauernzimmer.



Zur Person Clemens Hönig:

- geboren 1958 in Berlin
- Instrumentalpädagoge für Blechblasinstrumente
- "Künstlerische Reifeprüfung" (Musikhochschule Düsseldorf, "Robert-Schumann-Institut")
- seit 1994 Festanstellung an der Musikschule "Ottmar Gerster", zusätzlich Honorarstunden an der Musikschule Leipzig "Johann-Sebastian-Bach"
- Leitung verschiedener Musikvereine sowie eines Nachwuchsorchesters
- Mitwirkung in zwei Bigbands
- Seit 2014 Leiter der Bläsergruppe unserer Gemeinde im Ehrenamt

Die Proben der Bläser sind immer dienstags, 20:00 Uhr im Pfarrhaus.



Zur Person Mechthild Winter:

- geboren 1969 in Leipzig
- Klavier- und Cembalostudium in Leipzig und Basel
- seit 1995 Dozentin an der Leipziger Musikhochschule
- Bachpreisträgerin
- rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland, in ganz Europa, den USA und Kanada
- zahlreiche Rundfunk-, CD- und Fernsehaufnahmen
- Begleiterin bei internationalen Meisterkursen und Wettbewerben
- erste Anregung zur Chorleitung von Esther Feuer, damals Chorleiterin in St. Georg
- 14jährig erstmals Kinderchorleitung
- 1994 bis 2003 bereits als Kantorin in unserer Gemeinde angestellt
- Seit 2014 Leiterin des Spatzenchores, des Kinderchores und des Kirchenchores unserer Gemeinde auf Honorarbasis

Die Proben der Chöre finden zu folgenden Zeiten im Pfarrhaus statt:

Spatzenchor (bis 2. Klasse): montags, 15:30 Uhr

Kinderchor (ab 3. Klasse): montags, 16:15 Uhr

Kirchenchor: montags, 19:30 Uhr



Kirchenchöre von St. Georg und St. Albert zur Maiandacht in St. Gabriel

Dem Geheimnis ganz nahe Ministranten in unserer Gemeinde

Als ich vor einiger Zeit von verschiedenen Personen unterschiedlichen Alters gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, die Gruppe der Ministranten in unserer Gemeinde mitzubetreuen, musste ich in den Tagen darauf des Öfteren an meine eigene Zeit als Ministrant zurückdenken.

Die Ministrantengruppe hat einen bedeutenden Teil meiner Kindheit und Jugend auf ganz besondere Weise geprägt. Eine Gruppe, aus deren Mitte heraus ganz besondere Dinge entstanden sind, Freundschaft und Zusammenhalt untereinander, Verbundenheit zu unserer Gemeinde St. Georg, ein Verständnis für Liturgie aber auch Bewusstsein für die Aufgaben, die ein jeder übernehmen kann, damit Gemeindeleben funktioniert, und nicht zuletzt natürlich der eigentliche Dienst am Altar. Das Verständnis für das, was im Gottesdienst passiert, ist bei mir heute sicherlich ein anderes als zu Ministrantenzeiten, aber der Grundstein dafür wurde in dieser Zeit gelegt. Hinzu kommt, dass die Wahrnehmung des Gottesdienstes, für mich als jungen

Menschen am Altar wesentlich intensiver und aufregender war, als in der Bank zu sitzen. Ministranten sind in den Gottesdienst "verwickelt", sie können nicht passiv dazusitzen und auf den Schlusssegens des Pfarrers warten. Zu viele Aufgaben gilt es im Gottesdienst nicht zu verschlafen. Auch wenn es nicht darum geht, wie die Gemeindeglieder aus der Bank mich vorne im Altarraum sehen, so geht es doch um Andacht und Verständnis für das, was dort vorne passiert, auch wenn Einiges stets ein Geheimnis bleiben wird. Niemand aus der Gemeinde ist so oft, so nah dran, wenn der Pfarrer „die Gaben, die wir bringen“ wandelt, das Licht der Osterkerze in die noch dunkle Kirche trägt, den Friedensgruß in die Gemeinde ruft oder Segen spendet. Es gibt viele Momente, die sehr ergreifend sein können. Ministrant zu sein, ist schon etwas Besonderes. Neben dem Dienst geht es natürlich auch um das Zusammensein, Spielen, Toben, Gedankenaustauschen, Gemeinschaft erleben. Wir sind im Mai mit den neuen und alten Ministranten Paddeln gewesen, fahren demnächst zum Bistums-Ministranten-Fußball-

turnier. Im Winter waren wir Schlittschuhlaufen und im Advent gab es eine Adventsfeier mit zuvor selbst gebackenen Plätzchen. Dies sind nur einige unserer Aktivitäten aus dem letzten Schuljahr. Auch im nächsten Jahr wollen wir wieder viele Dinge zusammen erleben und gern alle Kinder und Jugendliche einladen.

Aus meiner eigenen tiefen Erfahrung heraus, habe ich auf die Anfrage mit Ja geantwortet und unterstütze nun zusammen mit Cornelia Oppel seit etwa einem Dreivierteljahr Pfarrer Hoffmann in der Ministrantenarbeit. Die Ministrantengruppe ist stets offen für neue Mitstreiter. Wir treffen uns regelmäßig einmal im Monat, um die Gottesdienstpläne zu besprechen und anschließend Zeit miteinander zu verbringen. Wer Lust hat, kann uns also einfach persönlich ansprechen oder sich per E-Mail bei uns melden (ministranten@leipzig-st-georg.de). Wir freuen uns!

Stefan Graupe

Mein schönstes Gottes-
diensterlebnis:
Einer meiner schönsten und
bewegendsten Gottesdienste
war ein Ostergottesdienst in
Naundorf, an welchem ich
durfte (mit 19 Jahren), mit
Taufe meiner Freundin.
Silvia von Ostrowski



Pfarrer Hoffmann erklärt
die Osterbotschaft

Neues aus der Kita St. Benno Einblicke, Eindrücke und was demnächst noch kommen wird



Die Seniorengruppe zu Gast in der Kita St. Benno

Am 14.04.2016 war es dann so weit. Die Kita St. Benno hatte zum Seniorenkaffee geladen. Es stellten sich reichlich Gäste ein und die Aufregung war zu spüren, nicht nur bei den Kindern. Nach einer herzlichen Begrüßung durch unsere Leiterin Gabriele Wolf und einem kleinen Liederprogramm unserer Vorschulkinder wurde die Kaffeetafel eröffnet. Bei Kaffee und Kuchen kamen Kinder und Senioren ins Gespräch.

Der Kindergarten wünscht sich einen Lesepaten/in, die ab und zu etwas Zeit mit unseren Großen verbringt. Auch freut man sich auf mehr Kontakt miteinander z.B. wie zu Besuchen bei Geburtstagsfeiern der Senioren im Gemeindesaal Hoepnerstr.

Auch für die kleine Spendenrunde am Ende des Nachmittags sagt die Kindertagesstätte herzlich Danke. Unsere Figurensamm-

lung für die religiöse Runde bekommt Zuwachs, worüber wir uns sehr freuen.

Zum Abschluss gab es noch einen Rundgang durch den Kindergarten. Viele hatten die Räumlichkeiten noch nicht gesehen. Es war ein sehr schöner Nachmittag, der für alle etwas Nähe und Vertrauen brachte.

"Jedes Kind bringt die Botschaft mit sich, dass Gott die Menschheit noch nicht aufgegeben hat."

Rabindranath Tagore

Die nächsten Höhepunkte unserer Kita sind das einjährige Bestehen unserer Einrichtung und natürlich unser Patronatsfest.

Auch ein Höhepunkt unseres Kitaalltags war unsere Karwoche. Wir haben intensiv mit unseren Kindern die Tage von Palmsonntag bis Ostern erlebt. Besonderheiten waren die Agapefeier und der Karfreitag. Es ist spannend zu sehen, wie intensiv unsere Kinder all die Sachen aufnehmen und umsetzen.

Ich freue mich, ein Teil davon zu sein und es so miterleben. Wir hoffen bald wieder Neuigkeiten aus unserem Alltag berichten zu können.

Regina Danisch

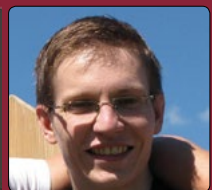


akrobatische Einlage zum
Familienwochenende in Schmochitz

Mein schönstes Gottes-
diensterlebnis:
als nach der Taufe meiner
Tochter ein Gemeindeglied
auf mich zu kam, gratulierte
und dann sagte: "Sie haben
vorn am Altar so gestrahlt."

Sven Körner

Termine und Veranstaltungen Juni/Juli 2016



Donnerstag, 02.06.
 17:30 Pfarrhauswürmer
 20:00 Außerordentliche Mitgliederversammlung Kirchenfuge e.V.

Freitag, 03.06.
 17:00 Stille Anbetung
 19:00 Jugendabend, Geocaching

Samstag, 04.06.
 13:00 Oberministrantenrunde
 14:30 Ministrantentreff

Sonntag, 05.06.
 9:00 Hl. Messe
 11:00 Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest

Mittwoch, 08.06.
 Ausflug der Männer 60+
 20:00 Elternabend zur Religiösen Kinderwoche (RKW)

Donnerstag, 09.06.
 17:30 Vorjugend
 19:30 PGR-Sitzung

Freitag, 10.06.
 19:30 Jugendvesper in Wechselburg

Sonntag, 12.06.
 10.00 Hl. Messe mit Spendung des Firmsakramentes

Mittwoch, 15.06.
 15:00 Sommerfest im Malteserstift

Donnerstag, 16.06.
 Patronatsfest Kita St. Benno
 17:30 Pfarrhauswürmer

Freitag, 03.06.
 19:00 Jugendabend, Karaokeabend mit Markleeberger Jugend

Samstag, 18.06.
 Bistumsminifußballturnier

Sonntag, 19.06.
 Kirchenchorausflug
 Fröhlichschoppen mit Präsentation zur Tajik Rally von Lukas Brendler

Dienstag, 21.06.
 18:00 Elisabeth- und Vinzenzkonferenz
 19:00 Kirchenreinigung

Donnerstag, 23.06.
 Ausflug der Senioren
 17:30 Vorjugend
 19:30 Ökumenisches Bibelgespräch

Freitag, 24.06.
 Anmeldeschluss für den Erstkommunionkurs 2016/17
 Sommerpause Seniorennachmittag bis 14.8.
 19:00 Jugendabend, Schuljahresabschluss

26.06. – 03.07.
 RKW in Schillbach

27.06. – 05.08. Sommerferien Sachsen
Mittwoch, 29.06.
 Bistumskinderwallfahrt nach Rosenthal

Mittwoch, 13.07.
 Ausflug der Männer 60+

Dienstag, 19.07.
 Ausflug der Elisabethkonferenz

20.07. – 31.07.
 Weltjugendtag in Krakau



Nach der 1. Maiandacht in Wiederitzsch

Mein schönstes Gottesdiensterlebnis: Katholikentag 1990 in Berlin: der Gottesdienst im Stadion - so viele Menschen, La Ola, ...

Susanne Ebitsch

Mein schönstes Gottesdiensterlebnis: Ich habe mich aber gerade an unseren Hochzeitsgottesdienst erinnert. Dieser Gottesdienst war sehr feierlich und ergreifend. Zum einen, weil die damalige Jugendband den Gottesdienst wunderbar musikalisch gestaltet hat. Pfarrer Swoboda hat eine sehr schöne persönliche Predigt gehalten. ...

... Aber was ich rückblickend als besonders erwähnenswert finde, ist dass die Kirche sehr gut gefüllt war. Viele Menschen aus unserer Gemeinde haben uns bei diesem großen und bedeutenden Lebensschritt begleitet. Das ging mir sehr nahe und dafür bin ich unendlich dankbar.

Marco Wegner

Wöchentliche Gottesdienste:

Sonntag*	10:00 Uhr	Hl.Messe - Pfarrkirche
Dienstag	8:00 Uhr	Laudes - Hauskapelle
	18:00 Uhr	Hl.Messe - Wiederitzsch
Mittwoch	8:00 Uhr	Hl.Messe - Hauskapelle
Donnerstag	14:30 Uhr	Hl.Messe - Pfarrsaal
Freitag	18:00 Uhr	Hl.Messe - Hauskapelle
Samstag	17:00 Uhr	Beichtgelegenheit
	18:30 Uhr	Hl.Messe - Malteserstift

** nach Möglichkeit findet zusätzlich sonntags eine Hl. Messe um 8:00 Uhr in der Pfarrkirche statt*

Wöchentliche Termine im Pfarrhaus:

Montag	15:30 Uhr	Drachenkinder
	15:30 Uhr	Spatzenchor (bis Kl. 2)
	16:15 Uhr	Kinderchor (ab Kl. 3)
	19:30 Uhr	Kirchenchor
Dienstag	20:00 Uhr	Bläserprobe
Mittwoch	8:30 Uhr	Gebetskreis (Kapelle)
	8:30 Uhr	Frauenfrühstück
Donnerstag	14:30 Uhr	Seniorennachmittag
	18:30 Uhr	Jugendchorprobe
Freitag	19:00 Uhr	Jugendabend

Angaben unter Vorbehalt! Änderungen möglich, beachten Sie bitte die wöchentlichen Aushänge!

Impressum

Herausgeber:
 Kath. Pfarrei St. Georg
 Hoepnerstr. 17, 04157 Leipzig
 +49 341 9120143

Redaktion:
 Pfr. Marcus Hoffmann (Verantwortl.),
 Stefan Graupe,
 Sandro Heddergott,
 Franziska Milke,
 Hubert Sievert,
 Simone Spinner

Hinweis:
 Aus redaktionellen Gründen können Artikel gekürzt werden.

Kontakt:
 georgsbote@leipzig-st-georg.de

Auflage:
 3000 Exemplare

nächste Ausgabe:
 1. August 2016

Bankverbindung:
 IBAN: DE39 7509 0300 0008 2832 22
 BIC: GENODEF1M05